

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.32/052/2022



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerer Sascha Spahic	Amt für Gebäudemanagement

Sachbearbeiter/in: Sylvia Erger-Kreitmaier
--

Neugestaltung Schillerplatz - Ergebnis der Bürgerbeteiligung und Konzeptvorschlag

Anlagen:

Anlage 1 Konzeptvarianten

Anlage 2 Präsentation Öffentlichkeitsveranstaltung

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	10.05.2022	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Hauptausschuss	17.05.2022	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	20.05.2022	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Den Vorschlägen zur Neugestaltung des Schillerplatzes wird zugestimmt.

Dabei ist die offene Konzeptvariante B mit Aufstellfläche weiter zu verfolgen. Hierfür ist durch das Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung auszuarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Planungskosten ca. 24.000 €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		Fiktiv geschätzte Gesamtkosten ca. 530.000 € 115.000 € vorbehaltlich Bescheid	
Haushaltsmittel vorhanden		PSK 511101.0961005-0580	
Folgekosten		Bauunterhalt, Pflege	

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	
X	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Aufgrund beschlossener Grundlagen zur Neugestaltung des Schillerplatzes konnten mit Arbeitskreis und Öffentlichkeitsbeteiligung Ideen und Konzepte abgestimmt werden.

Es wird vorgeschlagen, die offene, nicht abgestuft zonierte Konzeptvariante (Konzeptvorschlag B) zur Entwurfsplanung mit Kostenberechnung auszuarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen.

II. Sachvortrag

In seiner Sitzung vom 25.02.2022 hatte der Stadtrat beschlossen, dass der Schillerplatz unter Berücksichtigung seiner Gegebenheiten vor Ort neu gestaltet wird und der bestehende, marode Brunnen dabei ersetzt werden soll. Die Bedingungen des Städtebau-Sonderförderprogramms „Innenstädte beleben“ sind hierbei zu erfüllen.

Der Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern des Stadtrats, Stadtverwaltung und des öffentlichen Interesses, begleitet die Überlegungen. In seiner ersten Sitzung wurde vorbereitend zur beschlossenen Neugestaltung beraten.

Um die Meinung von Bürgerinnen und Bürgern einzuschätzen, wurde eine Öffentlichkeitsbeteiligung initiiert, in die der Arbeitskreis vor- und nachberatend eingebunden wurde.

Arbeitskreistreffen vor der Öffentlichkeitsbeteiligung

Zur Vorbereitung auf das 2. Arbeitskreistreffen am 23.03.2022 arbeitete das Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten Konzeptüberlegungen für die Neugestaltung des Schillerplatzes aus, die vor Ort diskutiert wurden. Grundlage war die beschlossene Brunnenerneuerung unter Beibehaltung wichtiger Wegeverbindungen.

Es zeichnen sich zwei Grundvarianten ab (Anlage 1):

Konzeptvorschlag A

Zonierung mit Sitzbänken hinter erhöhtem, eingefassten Grünbereich und vorgelagertem Brunnenplatz mit Fontänenfeld:



Konzeptvorschlag B

Großzügige Platzgestaltung mit Fontänenfeld, Rasenkreise mit Sitzgelegenheiten um die großen Bäume und lange Sitzbänke:



Beide Vorschläge erhalten den wertvollen hohen Baumbestand zur Luitpoldschule und bieten entweder einen fest installierten Pflanzkreis mit Wechsel flor oder Freiflächen für Wechselaktionen (z.B. Coffee-Bike, Eiswagen, Crepes-Stand etc.) und Kunst.

Die Verwaltung schlägt in Abstimmung mit dem Arbeitskreis als Begrenzung zum stark befahrenen Kreuzungsbereich eine Baumreihe mit einfachem Gelände vor. Angedacht sind Bäume mittlerer Wuchshöhe, die die Sicht für den Verkehr nicht einschränken. Gleichmaßen ist in diesem Bereich Platz für eine städtische Infotafel vorgesehen.

Im weiteren Verlauf der Wegeachse durch das Schulzentrum Mitte können z.B. einzelne Stationen für Kunstobjekte vorgesehen werden:



Öffentlichkeitsbeteiligung am Schillerplatz

Bei der Öffentlichkeitsveranstaltung vor Ort am 05.04.2022, 15 bis 19 Uhr, wurden Bürgerinnen und Bürger zu Ihrer Meinung befragt. Fragestellungen waren z.B. „Was funktioniert gut?“, „Wo ist ein guter Platz zum Sitzen?“, „Wie könnte der Brunnen aussehen?“, „Welche Nutzungen sind vorstellbar?“.

Die mit dem Arbeitskreis abgestimmten Pläne und Fotos (Anlage 2) wurden ausgehängt und an Ort und Stelle diskutiert.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass mit dem Schillerplatz sehr viele Erinnerungen verbunden sind und sensibel mit der Neugestaltung umzugehen ist. Vielfach wurde von der früheren Platzfläche mit Karussell und Kiosk berichtet.

Positiv am bestehenden Platz ist das Informationsschild und für Kinder der verwinkelte, alt gewachsene, eingegrünte Bereich vor der Luitpoldschule (Rhododendronlabyrinth), der die Souterrainräume der Mittagsbetreuung allerdings wiederum sehr verdunkelt.

Überwiegend gewünscht war die Umsetzung des Themas „Brunnen“ in Form eines Wasserspiels für Kinder, zum Anschauen und Erleben mit Lichtillumination. Verschiedene, variable Sitzgelegenheiten (Liegen, Tische) sind wünschenswert. Ein Anliegen war auch das Vorbeugen von Vandalismus und Müll.

Insgesamt gibt es die Tendenz zu einer großzügigen Platzgestaltung mit Fläche für Wechselnutzungen, wie z.B. Kaffeebar, Kleinkiosk, Kunst und moderne Bepflanzung. Der Wunsch nach einem Treffpunkt wurde vielfach geäußert. Lange Bänke wurden überwiegend gewünscht und gegenüber einzelnen, kleineren Bänken favorisiert (siehe Anlage 2).

Von der Veranstaltung wurde im Schwabacher Tagblatt am 08.04.2022 berichtet.

Arbeitskreistreffen nach der Öffentlichkeitsbeteiligung

Im 3. Arbeitskreistreffen am 26.04.2022 wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgestellt und diskutiert.

Die Konzeptüberlegungen konnten im Vorfeld auf Umsetzbarkeit seitens Spartenlage überprüft und Ergebnisse dem Arbeitskreis erläutert werden. Baufreiheit wird bestätigt, lediglich im nördlichen Grundstücksbereich befindet sich ein Kabelschacht. Infolgedessen müsste die neu vorgesehene Baumreihe entlang der B466 ggf. um einen Baum reduziert werden.

Aufgrund der angrenzenden Bundesstraße 466 wurde das Staatliche Bauamt zur Baumreihe im Kurvenbereich befragt. Sofern Sichtachsen nicht eingeschränkt sind, bestehen keine Einwände. Dies ist durch Einsatz von hochstämmigen Bäumen sichergestellt. In diesem Zusammenhang ist auch die Lage der städtischen Infotafel ggf. nochmals zu überprüfen. Das Staatliche Bauamt ist im weiteren Planungsverlauf zu informieren.

Zum Baumbestand wurde mit dem Sachgebiet Bäume der Stadtgärtnerei ein Abstimmungsgespräch geführt. Die Eiben an den Gebäuden der Luitpoldschule und dem Adam-Kraft-Gymnasium sind bauzeitlich und sollten erhalten werden. Lediglich die große Eibe auf dem Platz, die jüngeren Datums ist, würde damit entfernt werden.

Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise

Der Arbeitskreis bestätigte den positiven Verlauf des Formats der Öffentlichkeitsbeteiligung und deren Ergebnisse. Er empfahl bei Gestaltung der Sitzgelegenheiten alle Altersgruppen zu berücksichtigen, beispielsweise durch das Angebot unterschiedlicher Sitzhöhen.

Je nach Konzeptvariante wird der Versiegelungsanteil zugunsten einer größeren Platzfläche im Vergleich zum Bestand geringfügig höher (je nach Ausarbeitung bis ca. 10%). Hier wäre auf den Einsatz wasserdurchlässiger Oberflächen ist zu achten. Von der Umsetzung einer wassergebundenen Wegedecke wird abgeraten.

Zur Beleuchtung bestehen Ideen hinsichtlich Brunnen, Sitzelementen und Fassaden. Hierzu sind im Entwurf Vorschläge auszuarbeiten.

Eine Fläche zum Einsatz von variablen Nutzungen wie mobiler Kaffee- / Eiswaagen, Aufstellort für Kunstobjekte oder auch mobilen Grünelementen wird begrüßt.

Der grüne Abschluss zur Straße sollte mittels Geländer eingefasst werden, jedoch keine Einzäunung darstellen. Das dorthin abfallende Gelände könnte gut für die Grünfläche zur Bewässerung genutzt werden.

Vom Arbeitskreis wird in Übereinstimmung mit den gewonnenen Erkenntnissen der Bürgerbeteiligung empfohlen, die offene, nicht abgestuft zonierte Konzeptvariante B weiter zu verfolgen. Hierfür ist durch das Büro Hackl Hofmann Landschaftsarchitekten eine Entwurfsplanung mit Kostenberechnung auszuarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen.

III. Kosten

Die Maßnahme „Schillerplatz“ wurde zur Förderung im Rahmen des Sonderprogramms „Innenstädte beleben“ angemeldet, der Bewilligungsbescheid liegen inzwischen vor. Bei fiktiven Gesamtkosten von ca. 530.000 € wird eine Zuwendung in Höhe von rund 415.400 € in Aussicht gestellt, wovon ein Betrag von 304.100 € bereits bewilligt wurde. Der Bewilligungszeitraum endet zum 31.12.2022, eine Verlängerung um 1 Jahr bis 31.12.2023 wird in Aussicht gestellt.

Auf dem Produktsachkonto 511101.0961005-0580 sind für die Umsetzung von Maßnahmen des Sonderprogramms „Innenstädte beleben“ bereits 830.000 € veranschlagt. Hiervon kann die Maßnahme Schillerplatz mit 530.000 € finanziert werden.

Die Kosten sind deshalb noch grob geschätzt. Mehr Klarheit wird dann aus der zu erstellenden Kostenverteilung auf Basis der zu beauftragenden Entwurfsplanung ergehen.

IV. Klimaschutz

Das Thema „Wasser“ wird durch die Neugestaltung des Platzes reaktiviert und trägt so zur Verbesserung des Innenstadtklimas bei. Zielsetzung ist gleichermaßen, den Versiegelungsanteil gering zu halten bzw. versickerungsfähige Oberflächen einzusetzen. Der Anteil an Neupflanzungen soll dabei erhöht werden.